

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b> : Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b> : Ausschuss für junge Menschen, JM/071/ IX	
<b>Sitzung am</b> : 07.11.2007	
<b>Sitzungsort</b> : Plenarsaal Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
<b>Sitzungsbeginn</b> : 18:30 n	<b>Sitzungsende</b> :

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Holger-W. Hagemann
Schriftführer/in	: gez.	Jan-Peter Bertram

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 07.11.2007

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Hagemann, Holger-W.**

Teilnehmer

**Algier, Ute**  
**Ehrenfort, Renate**  
**Gutzeit, Dagmar**  
**Krebber, Helmuth**  
**Murmann, Joachim**  
**Oehme, Kathrin**  
**Röll, Ingbert**  
**Schroeder, Klaus-Peter**  
**Schulz, Joachim**  
**Vorpahl, Doris**  
**Wochnowski, Karlfried**

für Frau Paschen  
ab 18.35 Uhr  
für Herrn Claßen

für Frau Fedrowitz

Verwaltung

**Bertram, Jan-Peter**  
**Freter, Harald Dr.**  
**Gattermann, Sabine**  
**Lange, Henrika**

**Protokoll**

sonstige

**Bülow, René**  
**Krogmann, Marlis**  
**Nicolai, Günther**  
**Peihs, Heideltraud**

**Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Claßen, Tobias**  
**Fedrowitz, Katrin**

**Paschen, Charlotte**

3

**Sonstige Teilnehmer**

3

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 07.11.2007

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :  
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :  
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :  
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : A 07/0454  
Kita-Gutscheinsystem**

**TOP 5 : A 07/0455  
Kita-Gutscheinsystem**

**TOP 6 : B 07/0423  
Kita-Gutscheinsystem Norderstedt**

**TOP 7 : B 07/0449  
Richtlinien der Stadt Norderstedt zur Förderung von Kinder in Tagespflege nach § 23  
und § 24 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII**

**TOP 8 : B 07/0399  
Nachbewilligung mitgliederbezogene Sportfördermittel 2007**

**TOP 9 : M 07/0386  
Sachstand Schulentwicklungsplanung**

**TOP 10 :  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 10.1 M 07/0440  
:  
Klimaschutz - Vergabe der Erfolgsprämien "verhaltensbedingtes Energiesparen an  
Schulen und Kindertagesstätten"**

**TOP 10.2  
:  
Kita-Gutscheinsystem**

**TOP 10.3  
:**

**Sitzungstermine 2008**

**TOP 10.4**

:

**AG Schulwegsicherung**

**TOP 10.5**

:

**Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 19.12.2007**

**TOP 10.6**

:

**Turnhalle Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe**

**TOP 10.7**

:

**Kreiselternvertretung KiTa**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 11 :**

**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für junge Menschen
Sitzungsdatum	: 07.11.2007

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Hagemann eröffnet die 71. Sitzung des Ausschusses für junge Menschen, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und die zahlreichen Gäste.

Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

Anschließend verpflichtet er Herrn Klaus-Peter Schroeder per Handschlag als neues stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für junge Menschen.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

Herr Hagemann schlägt vor, die TOPs 5 und 6 gemeinsam zu behandeln.

Frau Gutzeit erklärt sich hierzu für die GALiN, die zu TOP5 einen Antrag gestellt hat, nicht einverstanden.

Herr Krebber fragt an, warum der Kinder- und Jugendbeirat zu TOP 9 mit der Bitte um Teilnahme eingeladen worden ist.

Herr Hagemann erläutert dieses.

**Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung : einstimmig**

### **TOP 3: Einwohnerfragestunde**

#### **Frau Strunz, Pellwormstraße,**

stellt mehrere Fragen zur Hortplatzbetreuung in Norderstedt an die Verwaltung und verweist darauf, dass diese Fragen bereits schriftlich eingereicht worden sind.

Herr Dr. Freter beantwortet die Fragen und gibt die Beantwortung als Anlage 1 zu Protokoll.

**Frau Hamann, Christine-Teusch-Straße 2,**

fragt an zur Hortbetreuungssituation im Einzugsbereich der Grundschule Heidberg.

Herr Dr. Freter stellt die Betreuungssituation dar.

**Frau Heidemann, Lütjenmoor 17,**

stellt eine Frage an die Fraktionen, warum die politischen Parteien nach ihrer Einschätzung immer mehr von dem Ansatz der Qualitätssteigerung im Kitabereich abrücken und die Tendenz nunmehr in Richtung Kosteneinsparung geht.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen antworten hierzu.

**Frau Amrhein, Reiherhagen 29,**

stellt zunächst mehrere Anfragen an die CDU-Fraktion zum Thema Kita-Gutscheinsystem und der geplanten Hinzuziehung einer fachlichen Unterstützung durch die Firma KITACONSULT in der nächsten Ausschusssitzung am 21.11.2007.

Herr Murmann antwortet hierzu für die CDU-Fraktion.

Anschließend fragt Frau Amrhein an hinsichtlich der Beteiligung der betroffenen pädagogischen Kräfte in den Kindertageseinrichtungen zum Thema Kita-Gutscheinsystem.

Herr Dr. Freter stellt fest, dass sowohl die Vorlage der Verwaltung als auch die vorliegenden Anträge der Fraktionen eine solche Beteiligung vorsehen.

**Frau Schmieder, Rembrandtweg 24,**

fragt zunächst an, ob eine Umwandlung des Kitabereichs in einen Eigenbetrieb angedacht ist.

Herr Dr. Freter sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen antworten hierzu.

Anschließend fragt Frau Schmieder an, warum die Mittel, die ursprünglich für den Haushalt 2008 für ein kostenloses 1. Kitajahr vorgesehen waren, nicht nunmehr für Projekte und zur Steigerung der Qualität in den Kitas ( z.B. auch Fortbildung des Personals ) eingesetzt wird.

Die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen antworten hierzu.

**Frau Apel, Malenter Weg 2,**

stellte ein Frage zur Beteiligung der Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen weiterführenden Schulen an der Schulentwicklungsplanung in Norderstedt.

Herr Dr. Freter verweist darauf, dass die Vertreterinnen und Vertreter der weiterführenden Schulen zunächst schulintern in der Schulkonferenz vertreten sind, die Beschlüsse zur Weiterentwicklung der Schulen gefasst haben.

Auch verweist Herr Dr. Freter auf die in den nächsten beiden Wochen vorgesehenen Informationsveranstaltungen zum neuen Schulgesetz und zum Stand der Schulentwicklungsplanung in Norderstedt.

**Frau Hutter, Am Hallenbad 4b,**

stellt eine Frage zur Betreuungskontinuität von Kindern innerhalb des Kita-Gutscheinsystems.

Herr Dr. Freter antwortet, dass die Verwaltung dieses als eines der zu lösenden Probleme ansieht und bereits dargestellt hat.

**Herr Denk, Fritz-Schumacher-Straße,**

fragt an zur Beteiligung des Kinder- und Jugendbeirats am Prozess der Schulentwicklungsplanung in Norderstedt.

Herr Dr. Freter sowie die Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen antworten hierzu.

**TOP 4: A 07/0454  
Kita-Gutscheinsystem**

Herr Schroeder stellt für die FDP-Fraktion folgenden geänderten Antrag :

**Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss möge beschließen:

Zur nächsten Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 21.11.2007 wird der Besprechungspunkt „KITA-Gutscheinsystem“ auf die Tagesordnung gesetzt. Einwohnerfragen werden zu diesem Tagesordnungspunkt zugelassen.

Als fachliche Unterstützung zur Beantwortung der Fragen wird die Fa. KITACONSULT mit Referenten geladen. Anfallende Kosten werden aus dem Budget des Amtes für Schule, Sport und Kindertagesstätten gedeckt.

Frau Ehrenfort erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie gegen diesen Antrag stimmen werden, weil sie das Kita-Gutscheinsystem für Norderstedt ablehnen.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen**

Herr Hagemann führt aus, dass somit in der nächsten Sitzung am 21.11.2007 dieser TOP am Anfang der Tagesordnung stehen wird und die Einwohnerfragestunde daran anschließen wird.

**TOP 5: A 07/0455  
Kita-Gutscheinsystem**

Frau Gutzeit trägt den Antrag der GALiN vor und erläutert diesen.

Herr Krebber verliest einen Änderungsantrag der SPD-Fraktion ( Anlage 2 ) und stellt diesen zur Abstimmung.

Herr Wochnowski beantragt vor dem Hintergrund der gerade zu TOP 4 erfolgten Beschlussfassung ( Besprechungspunkt KITA-Gutscheinsystem am 21.11.2007 mit fachlicher Unterstützung durch Referenten der Fa. KITACONSULT ) eine Vertagung beider Anträge auf die nächste Sitzung des Ausschusses für junge Menschen.

Frau Gutzeit und Herr Krebber erklären, dass sie mit diesem Antrag einverstanden sind.

**Abstimmungsergebnis über die Vertagung des Antrags der GALiN sowie der SPD-Fraktion auf die nächste Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 21.11.2007:**

**10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme**

**TOP 6: B 07/0423  
Kita-Gutscheinsystem Norderstedt**

Frau Gattermann erläutert die Vorlage.

Herr Krebber beantragt die Verschiebung dieses TOPs und einer möglichen Beschlussfassung auf die nächste Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 21.11.2007.

**Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen**

**TOP 7: B 07/0449  
Richtlinien der Stadt Norderstedt zur Förderung von Kinder in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII**

Frau Gattermann erläutert die Vorlage.

Die Mitglieder des Ausschusses fordern die Verwaltung auf, eine Möglichkeit zu finden, dass auch weiterhin eine einkommensunabhängige Förderung als freiwillige Leistung der Stadt Norderstedt für die Tagespflege gewährleistet ist.

**Beschlussvorschlag**

Die Stadt Norderstedt beschließt Richtlinien zur Förderung von Kindern in Tagespflege nach § 23 und § 24 Sozialgesetzbuch (SGB) VIII in der Fassung der Anlage 1 zur Vorlage Nr. B 07/0449.

Die genannten Richtlinien treten mit Wirkung vom 01.01.2008 in Kraft.

### **Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen**

#### **TOP 8: B 07/0399 Nachbewilligung mitgliederbezogene Sportfördermittel 2007**

##### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für junge Menschen beschließt, die restlichen 20% der mitgliederbezogenen Zuschüsse für das Jahr 2007 an die Norderstedter Sportvereine auszuzahlen.

Der Mehrbedarf an Finanzmitteln bei der HH-Stelle 5500.70110 – Zuschüsse – ist aus dem Amtsbudget zu decken.

### **Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen**

#### **TOP 9: M 07/0386 Sachstand Schulentwicklungsplanung**

##### **Sachverhalt**

Der Ausschuss für junge Menschen hatte die Verwaltung in der Sitzung am 19.09.2007 darum gebeten, für die Sitzung am 07.11.2007 in Form einer Mitteilungsvorlage einen Überblick zum Stand der Schulentwicklungsplanung und hierbei insbesondere zur Umsetzung der neuen Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule an den weiterführenden Schulen zu geben.

Zur Umsetzung der nach dem Schleswig-Holsteinischen Schulgesetz vorgesehenen neuen Schularten Regionalschule und Gemeinschaftsschule an den weiterführenden Norderstedter Schulen hatte zunächst unter Beteiligung des Fachamtes sowie der Schulleiterinnen und Schulleiter der weiterführender Schulen am 17.04.2007 bei Herrn Oberbürgermeister Grote ein Abstimmungsgespräch stattgefunden.

Dabei wurde verabredet, dass im weiteren Verlauf in kleineren Einheiten nach Regionen Abstimmungsgespräche zwischen der Verwaltung und den Schulleiterinnen und Schulleitern geführt werden.

Diese Gespräche, an denen von Seiten der Verwaltung Herr Dr. Freter, Frau Gattermann und der Unterzeichner teilgenommen haben, haben im Juni 2007 stattgefunden.

Über diese Gespräche und die Stellungnahmen der Schulen wurde der Ausschuss laufend unterrichtet.

Derzeit stellt sich die Situation wie folgt dar:

### **1. Region Glashütte**

### **1.1. Hauptschule im Schulzentrum-Süd**

#### aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Hauptschule im Schulzentrum-Süd ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 168 Schülerinnen und Schülern in 7 Klassen 1,4-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Hauptschule im Schulzentrum-Süd stark rückläufig, in den letzten Jahren wurde jeweils nur 1 Eingangsklasse gebildet, sodass die Schule insgesamt in Richtung 1-Zügigkeit tendiert.

#### Votum der Schule

Die Hauptschule im Schulzentrum-Süd möchte gemeinsam mit der Realschule im Schulzentrum-Süd eine Regionalschule werden.

Die Hauptschule im Schulzentrum-Süd hat hierzu in der Sitzung der Schulkonferenz am 10.10.2007 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

### **1.2. Realschule im Schulzentrum-Süd**

#### aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Realschule im Schulzentrum-Süd ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 367 Schülerinnen und Schülern in 17 Klassen 2,8-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Realschule im Schulzentrum-Süd in den letzten Jahren konstant.

Zum Schuljahr 2007 / 2008 wurden allerdings erstmalig nur 2 Eingangsklassen gebildet. Dieses hängt damit zusammen, dass zum Schuljahr 2007 / 2008 in Nahe / Sülfeld eine Gemeinschaftsschule eingerichtet wurde und viele Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Gemeinden Kayhude, Nahe und Itzstedt, die bisher nach der Grundschulzeit auf die für diese Kommunen zuständige Realschule im Schulzentrum-Süd gewechselt sind, nunmehr auf die Gemeinschaftsschule Nahe / Sülfeld gewechselt sind.

Die Realschule im Schulzentrum-Süd tendiert insofern in Richtung 2,5-Zügigkeit.

#### Votum der Schule

Die Schulkonferenz der Realschule im Schulzentrum-Süd hat in der Sitzung am 08.10.2007 beschlossen, dass die Schule gemeinsam mit der Hauptschule im Schulzentrum-Süd und dem Lise-Meitner-Gymnasium eine **Gemeinschaftsschule** werden möchte.

### **1.3. Lise-Meitner-Gymnasium**

#### aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Das Lise-Meitner-Gymnasium ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 569 Schülerinnen und Schülern in 19 Klassen 2,7-zügig.

Die Schülerzahl ist am Lise-Meitner-Gymnasium konstant.

#### Votum der Schule

Das Lise-Meitner-Gymnasium hat sich für den Erhalt der Schulform Gymnasium im Schulzentrum-

Süd ausgesprochen.

Dieser Beschluss der Schulkonferenz vom 28.06.2007 ist nach der Entscheidung der Schulkonferenz der Realschule im Schulzentrum-Süd vom 10.10.2007 noch einmal bestätigt worden.

### **Fazit / Einschätzung Fachamt**

**Es ist festzustellen, dass kein einheitliches Votum der 3 Schulen im Schulzentrum-Süd vorliegt.**

Die Option der Einrichtung einer Regionalschule ( durch die Zusammenlegung der Hauptschule und der Realschule ) und parallel des Erhalts des Lise-Meitner-Gymnasiums wird von 2 Schulen – der Hauptschule im Schulzentrum-Süd und dem Lise-Meitner-Gymnasium – befürwortet und von einer Schule - der Realschule im Schulzentrum-Süd - abgelehnt.

Die Option der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule wird hingegen von einer Schule – der Realschule im Schulzentrum-Süd - begrüßt und von 2 Schulen – der Hauptschule im Schulzentrum-Süd und dem Lise-Meitner-Gymnasium – abgelehnt.

**Hier ist ein Entscheidungsbedarf gegeben, ob am Standort des Schulzentrums-Süd zukünftig eine Regionalschule und ein Gymnasium oder eine Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe vorgehalten werden sollen.**

Die Raumkapazitäten am Schulzentrum-Süd wären für beide Varianten ausreichend.

## **2. Region Friedrichsgabe**

### **2.1. Hauptschule Friedrichsgabe**

#### aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Neben der 2-zügigen Grundschule mit 185 Schülerinnen und Schülern ist die Hauptschule Friedrichsgabe im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 94 Schülerinnen und Schülern nur noch knapp 1-zügig.

Zum Schuljahr 2007 / 2008 wurde erstmalig aufgrund der insgesamt sehr geringen Anmeldezahlen in die Orientierungsstufe der Hauptschulen in Norderstedt an der Hauptschule Friedrichsgabe keine Eingangsklasse gebildet.

Diese Tendenz ist auch für die nächsten Jahre an der Hauptschule Friedrichsgabe zu vermuten, sodass die Schule dann auslaufen würde.

#### Votum der Schule

Die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe hat sich neben dem Erhalt der 2-zügigen Grundschule dafür ausgesprochen, dass im Bereich der weiterführenden Schule **gemeinsam mit der Realschule Friedrichsgabe eine Regionalschule mit 2 Standorten** gebildet wird.

Ausgehend von einer dann 4-zügigen Regionalschule favorisiert die Schule die Lösung, dass im Gebäude der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe die Orientierungsstufe und im Gebäude der Realschule Friedrichsgabe die Klassenstufen 7 – 9 ( Bildungsgang Hauptschule ) sowie die Klassenstufen 7 – 10 ( Bildungsgang Realschule ) untergebracht werden.

### **2.2. Realschule Friedrichsgabe**

aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Realschule Friedrichsgabe ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 429 Schülerinnen und Schülern in 18 Klassen 3-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Realschule Friedrichsgabe konstant.

Votum der Schule

Die Realschule Friedrichsgabe hat sich dafür ausgesprochen, eine **eigenständige** 3-zügige **Regionalschule** werden zu wollen.

Fazit / Einschätzung Fachamt

**Die Vorstellungen der Hauptschule Friedrichsgabe ( gemeinsam mit der Realschule Friedrichsgabe eine Regionalschule mit 2 Standorten ) und der Realschule Friedrichsgabe ( eigenständige Regionalschule ) sind gegenläufig.**

**Hierzu ist eine Entscheidung zu treffen, in welche Richtung die Umsetzung weiterverfolgt werden soll.**

Verwaltungsseitig wird die Situation so eingeschätzt, dass im Bereich Friedrichsgabe auch vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Angebote in den anderen Regionen insgesamt ein Bedarf für eine 3-zügige Regionalschule besteht.

Nach Einschätzung des Fachamtes wäre sowohl die von der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe als auch die von der Realschule Friedrichsgabe favorisierte Lösung von den räumlichen Voraussetzungen realisierbar.

Das Schulzentrum-Nord wurde um die Abgabe einer Erklärung gebeten, dass für den Fall einer eigenständigen Entwicklung der Realschule kein zusätzlicher Raumbedarf geltend gemacht wird. Diese Erklärung liegt bisher nicht vor.

Die Einrichtung einer eigenständigen Regionalschule am Standort der jetzigen Realschule Friedrichsgabe würde bedeuten, dass am Standort der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe nur die 2-zügige Grundschule erhalten bliebe und im Bereich der weiterführenden Schule freie Raumkapazitäten entstehen.

In diesem Fall wäre zu entscheiden, ob

- die freiwerdenden Räume für dauerhaft anderweitige Nutzungen wie z.B. DaZ oder Musikschule zur Verfügung gestellt werden sollen
- die Idee einer räumlichen Zusammenlegung der Grundschulen Friedrichsgabe und Harkshörn an einem Standort inclusive der anderweitigen Verwendung der freiwerdenden Liegenschaft weiterverfolgt werden soll

**2.3. Lessing-Gymnasium**aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Das Lessing-Gymnasium ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 740 Schülerinnen und Schülern in 24 Klassen 3,4-zügig.

Die Schülerzahl ist am Lessing-Gymnasium wie auch am Gymnasium Harksheide und am Copernicus-Gymnasium stark ansteigend und tendiert in Richtung 4-Zügigkeit.

#### Votum der Schule

Das Lessing-Gymnasium hat sich für den Erhalt der Schulform Gymnasium im Schulzentrum-Nord ausgesprochen.

### **3. Region Harksheide / Garstedt**

#### **3.1. Hauptschule Falkenberg**

##### aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Hauptschule Falkenberg ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 214 Schülerinnen und Schülern in 10 Klassen 2-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Hauptschule Falkenberg rückläufig, in den letzten beiden Jahren wurde jeweils nur 1 Eingangsklasse gebildet.

#### Votum der Schule

Die Hauptschule Falkenberg möchte eine eigenständige Regionalschule in gebundener Ganztagsform werden.

Die räumliche Situation an der Hauptschule Falkenberg wäre für eine 2,5-zügige Regionalschule ausreichend.

**Es ist allerdings derzeit schwer abzuschätzen, ob die vom Ministerium für Bildung und Frauen geforderte Mindestschülerzahl für eine Regionalschule ( 240 ) dauerhaft an dem Standort der jetzigen Hauptschule Falkenberg erreicht werden könnte.**

Die Chancen der Hauptschule Falkenberg, vom Ministerium für Bildung und Frauen den Status als Ganztagschule in gebundener Form statt der bisherigen Offenen Ganztagschulform zu erhalten, scheinen nach dortiger Auskunft eher gering.

#### **3.2. Realschule Harksheide**

##### aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Die Realschule Harksheide ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 372 Schülerinnen und Schülern in 15 Klassen 2,5-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Realschule Harksheide konstant, sie tendiert auch weiterhin in Richtung 2,5-Zügigkeit.

#### Votum der Schule

Die Realschule Harksheide hatte in der Sitzung der Schulkonferenz vom 21.06.2007 dafür plädiert, die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule ohne Oberstufe am bisherigen Standort zu beantragen.

Die Realschule Harksheide hat nunmehr mit Schreiben vom 12.10.2007 ergänzend mitgeteilt, dass die

Schule – sofern eine Fusion mit der Hauptschule Falkenberg erforderlich werden sollte - die Gründung einer Gemeinschaftsschule mit Oberstufe beantragt.

### **Fazit / Einschätzung Fachamt**

Die Tatsache, dass an der Integrierten Gesamtschule Lütjenmoor in den letzten Jahren jeweils Schülerinnen und Schüler in einer Größenordnung von 60 – 80 wegen fehlender Aufnahmekapazitäten abgelehnt werden mussten, deutet darauf hin, dass in Norderstedt der Bedarf für eine weitere Gemeinschaftsschule gegeben ist.

Aufgrund der räumlichen Situation könnte am Standort der jetzigen Realschule Harksheide eine 3-zügige Gemeinschaftsschule ohne gymnasiale Oberstufe untergebracht werden.

Die vom Ministerium für Bildung und Frauen vorgegebenen Mindestgrößen sehen für eine Gemeinschaftsschule im Bereich der Sekundarstufe 1 eine Zahl von 300 vor (= 3-zügig).

Ob diese Schülerzahl dauerhaft erreicht werden kann, ist sehr schwer abzuschätzen.

**Es wäre auf dem politischen Wege zu entscheiden, ob sich die Hauptschule Falkenberg und die Realschule Harksheide entsprechend ihren Wünschen einzeln weiterentwickeln sollen ( Hauptschule Falkenberg = Regionalschule und Realschule Harksheide = Gemeinschaftsschule ohne gymnasiale Oberstufe ) und das Anmeldeverhalten abgewartet wird oder beide Schulen zu einer Schule als Regional- oder Gemeinschaftsschule zusammengefasst werden sollen.**

Sollten beide Schulen zu einer Schule als Regional- oder Gemeinschaftsschule zusammengefasst werden, wären die Raumkapazitäten beider Schulen sicherlich ausreichend.

### **3.3. Realschule Garstedt**

#### **aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl**

Die Realschule Garstedt ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 343 Schülerinnen und Schülern in 15 Klassen 2,5-zügig.

Die Schülerzahl ist an der Realschule Garstedt rückläufig, in den letzten beiden Jahren wurde jeweils nur 2 Eingangsklassen gebildet, sodass die Schule in Richtung 2-Zügigkeit tendiert.

#### **Votum der Schule**

Die Realschule Garstedt möchte eine eigenständige Regionalschule werden.

Die räumliche Situation an der Realschule Garstedt wäre für eine 3-zügige Regionalschule ausreichend.

Das Fachamt vermutet, dass die vom Ministerium für Bildung und Frauen geforderte Mindestschülerzahl für eine Regionalschule ( 240 ) dauerhaft an dem Standort der jetzigen Realschule Garstedt erreicht werden kann.

### **3.4. Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor**

#### **aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl**

Die Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 686 Schülerinnen und Schülern in 25 Klassen 4-zügig.

Die räumliche Situation der Schule sieht eine 4-Zügigkeit sowie gymnasiale Oberstufe vor.

Die Anmeldezahlen an der Integrierten Gesamtschule Lütjenmoor waren in den letzten Jahren durchweg deutlich höher als Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden konnten.

#### Votum der Schule

Die Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor möchte Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe werden.

**Da die neue Schulform Gemeinschaftsschule die bisherige Schulform Gesamtschule ersetzt, ist es folgerichtig, dass die bisherige Integrierte Gesamtschule Lütjenmoor mit gymnasialer Oberstufe eine Gemeinschaftsschule mit gymnasialer Oberstufe wird.**

### **3.5. Copernicus-Gymnasium**

#### aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Das Copernicus-Gymnasium ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 750 Schülerinnen und Schülern in 24 Klassen 3,4-zügig.

Die Schülerzahl ist am Copernicus-Gymnasium wie auch am Gymnasium Harksheide und am Lessing-Gymnasium stark ansteigend und tendiert in Richtung 4-Zügigkeit.

#### Votum der Schule

Das Copernicus-Gymnasium hat sich für den Erhalt der Schulform Gymnasium ausgesprochen.

### **3.6. Gymnasium Harksheide**

#### aktuelle Situation / Entwicklung der Schülerzahl

Das Gymnasium Harksheide ist im laufenden Schuljahr 2007 / 2008 mit 743 Schülerinnen und Schülern in 22 Klassen 3,2-zügig.

Die Schülerzahl ist am Gymnasium Harksheide wie auch am Copernicus-Gymnasium und am Lessing-Gymnasium stark ansteigend und tendiert in Richtung 4-Zügigkeit.

#### Votum der Schule

Das Gymnasium Harksheide hat sich für den Erhalt der Schulform Gymnasium ausgesprochen.

Zum weiteren Vorgehen plant die Stadt Norderstedt gemäß Auftrag aus der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 04.07.2007, gemeinsam mit der Schulrätin Frau Pahlke im November 2007 insgesamt 3 stadtteilbezogene Informationsveranstaltungen für die Eltern der Norderstedter Schülerinnen und Schüler durchzuführen, um über die wesentlichen Änderungen des neuen Schulgesetzes zu informieren und einen Überblick über den Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung in Norderstedt zu geben.

Diese sind vorgesehen am

- Dienstag, den 13.11.2007 in der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe
- Mittwoch, den 21.11.2007 im Schulzentrum-Süd
- Donnerstag, den 22.11.2007 in der Grundschule Heidberg

In der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 07.11.2006 sollte möglichst das weitere Vorgehen zur Schulentwicklungsplanung abgestimmt werden.

Herr Dr. Freter erläutert die Vorlage und gibt einen Sachstand über die aktuelle Situation in den 3 Regionen.

Er führt aus, dass nach Erstellung der Mitteilungsvorlage noch von einigen weiterführenden Schulen Schreiben bzw. Mitteilungen in der Verwaltung eingegangen sind, die alle dem Protokoll als Anlage 3 beigefügt werden, um den Ausschuss umfassend zu informieren.

Hierbei handelt es sich im einzelnen um ein / eine

- Schreiben der Realschule im Schulzentrum-Süd vom 11.10.2007 ( Anlage 3.1 )
- Schreiben des Lise-Meitner-Gymnasiums vom 11.10.2007 ( Anlage 3.2 )
- Schreiben der Hauptschule im Schulzentrum-Süd ( Anlage 3.3 )
- Schreiben der Realschule Harksheide vom 12.10.2007 ( Anlage 3.4 )
- Notiz über ein Telefonat mit dem Schulleiter der Realschule Friedrichsgabe Herrn Krenz vom 05.11.2007 ( Anlage 3.5 )
- Fax des Lessing-Gymnasiums vom 05.11.2007 ( Anlage 3.6 )
- Fax der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe vom 05.11.2007 ( Anlage 3.7 )
- Schreiben des Elternbeirats des Lessing-Gymnasiums vom 05.11.2007 ( Anlage 3.8 )

Herr Dr. Freter ergänzt, dass es die Aufgabe des Schulträgers ist, einen Schulentwicklungsplan für die Stadt Norderstedt aufzustellen und mit dem Kreis Segeberg abzustimmen.

Anschließend geht Herr Dr. Freter auf die anstehenden 3 Informationsveranstaltungen zur Schulentwicklungsplanung ein.

Die Verwaltung erbittet vom Ausschuss für junge Menschen ein Votum bzw. eine Vorgabe zum weiteren Vorgehen und hierzu zunächst auch insbesondere zur Frage der Beteiligung der betroffenen Schulen.

Herr Dr. Freter schlägt hierzu eine Anhörung der Schulen ( Schulleitung, Personalrat, Elternbeirat, Schülervvertretung ) vor.

Auf Vorschlag von Herrn Hagemann wird übereingekommen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen weiterführenden Schulen in den Sitzungen des Ausschusses für junge Menschen am 16.01.2008 und 23.01.2008 angehört werden sollen.

Es ergibt sich eine Diskussion, ob alle weiterführenden Schulen oder nur diejenigen, bei denen Entscheidungsbedarf gegeben ist, angehört werden sollten.

Es wird sich dahingehend verständigt, dass allen weiterführenden Schulen die Möglichkeit zur Anhörung gegeben werden sollte.

Redaktionelle Anmerkung:

Im Anschluss an die Sitzung wurde zwischen der Verwaltung und dem Vorsitzenden Herrn Hagemann als mögliche Aufteilung angedacht, in einer der beiden Sitzungen die Vertreterinnen und Vertreter der weiterführenden Schulen der Region Harksheide / Garstedt ( insgesamt 6 Schulen ) und in der anderen Sitzung der Regionen Glashütte und Friedrichsgabe ( auch insgesamt 6 Schulen ) anzuhören.

Herr Krebber bittet darum, dass bei den Informationsveranstaltungen zum neuen Schulgesetz sowie zur Schulentwicklungsplanung von der Verwaltung ein Protokoll in Form einer Dokumentation erstellt wird.

Außerdem wird der Kinder- und Jugendbeirat um eine schriftliche Stellungnahme zum Thema Schulentwicklungsplanung gebeten.

## **TOP 10: Berichte und Anfragen - öffentlich**

### **TOP M 07/0440**

#### **10.1:**

#### **Klimaschutz - Vergabe der Erfolgsprämien "verhaltensbedingtes Energiesparen an Schulen und Kindertagesstätten"**

Die erfolgreichen Anstrengungen in 23 städtischen Schulen und 6 Horten und Kindertagesstätten, durch ein gezielt energiesparendes Verhalten die städtischen Finanzen und die Umwelt zu schonen, werden für das Jahr 2006 mit Prämien von insgesamt 24.950,- € honoriert. In einigen Einrichtungen wurden nochmals Einsparungen gegenüber dem Vorjahr festgestellt, die nicht auf technische Veränderungen zurückzuführen sind.

In die Prämienberechnung geht ein Sockelbetrag ein, der die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen belohnt und eventuelle Ungerechtigkeiten ausgleichen soll, die im Gebäude und Betrieb der Einrichtung liegen können. Ergänzt wird diese Grundprämie um Leistungsprämien für die erzielten Einsparungen und besondere Aktivitäten.

Zur Ermittlung der Einspar-Erfolge wurden Auswertungen mit Hilfe des Energiemanagement-Programms „EasyWatt“ vorgenommen. Bewertungsmaßstäbe sind Einsparungen gegenüber dem Basismittelwert (Mittelwerte der Verbräuche 2001-2003) sowie Erfolge im Vergleich zum Vorjahr 2005. Der Vergleich mit dem Basismittelwert 2001-2003 ist eine scharfe Erfolgsbewertung, das sich die verhaltensbedingten Erfolge aus den Jahren 2001-2003, in denen bereits die Mehrzahl der Einrichtungen am verhaltensbedingten Energiesparen teilnahm, im Basiswert niederschlagen und somit nicht als Erfolg erkennbar sind. Dies bedeutet, dass ein Erreichen des Basismittelwertes bei der Bemessung des verhaltensbedingten Einsparererfolgs bereits ein gutes Ergebnis ist, da die Erfolge von recht

weitgehenden Energieeinsparungen durch energiebewusstes Verhalten in den vergangenen Jahren gehalten werden konnten.

Neben den verhaltensbedingten Einsparungen haben in zahlreichen Liegenschaften auch technische Maßnahmen zu einer Verminderung der Verbräuche geführt. Diese werden eigens erfasst und überschlägig in ihrem Energiespareffekt bewertet, um hierdurch kein verfälschtes Bild entstehen zu lassen. Das geschieht mit Unterstützung aller Objekt- und Technikverantwortlichen des Amtes für Gebäudewirtschaft, die zu entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes, der Heizungs- und Regelungstechnik sowie im Bereich der Elektrik befragt werden. In ähnlicher Weise erfolgt eine Korrektur für unverschuldete Mehrverbräuche, die durch Störfälle und gravierende Nutzungsänderungen hervorgerufen werden.

In bewährter Weise ist die Prämie zu 50 % für Energiesparmaßnahmen zu verwenden (gegen Nachweis), während die andere Hälfte den Schulen zur freien Verfügung überlassen wird. Als Energiesparmaßnahmen gelten auch Maßnahmen der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz, z.B. Material für den Bau einer Sonnenkollektoranlage (so ist die vielfach prämierte Anlage auf dem Lessing-Gymnasium angeregt worden) oder Unterrichtsmaterialien zum Thema Klimaschutz.

**Bilanz der Einsparungen für das Kalenderjahr 2006**

Für die Prämienvergabe im Kalenderjahr 2006 wurde beim Strom eine Einsparung gegenüber dem Vorjahr von 70.000 kWh bzw. 48 t CO<sub>2</sub>, das entspricht 2,4 %, erreicht, die nicht durch technische Maßnahmen und erkennbare Nutzungsänderungen zu erklären ist. Das ist ein großer Erfolg, da gegen den Trend zum zusätzlichen Stromverbrauch aus dem Bereich EDV sowie gegen eine geringfügig stärkere Nutzung der Klassenräume durch strukturelle Änderungen (verlässliche Grundschule, offene Ganztagschule) angearbeitet werden musste. Die im Bereich Wärme erzielten Einsparungen von 177.000 kWh (45 t CO<sub>2</sub>) bzw. 1% gegenüber dem Vorjahr sind sämtlich baulichen Maßnahmen zuzuschreiben.

Gegenüber der Basis 2001-2003 wurden 2006 insgesamt 6 % an Wärme, das sind 1.143.000 kWh bzw. 290 t CO<sub>2</sub> eingespart, wovon 10 % , also 29 t CO<sub>2</sub>, dem verhaltensbedingten Energiesparen zuzuordnen sind. Beim Strom wurden gegenüber der Basis 14 t CO<sub>2</sub> verhaltensbedingt eingespart.

**Ermittlung der Prämien für das Verbrauchsjahr 2006:**

Die Prämiensumme von 24.950,- € soll folgendermaßen verteilt werden:

- Als Sockelbetrag für die Teilnahme am verhaltensbedingten Energiesparen erhalten alle Schulen 600,- €, die Kindertagesstätten und Horte wegen ihrer geringeren Größe 300,- €
- Die verbleibende Prämiensumme von 9.350,- € wird aufgeteilt in 4.550,- €, die für besondere Aktivitäten vergeben werden, und 4.800,- € für die Anerkennung von Einspar-erfolgen.

Die Übergabe der Erfolgprämien durch Herrn Oberbürgermeister Grote wird am 8. November um 14.00 Uhr in Anwesenheit der Presse im Plenarsaal des Rathauses stattfinden.

Aktivitäten		Einsparungen	
350,-	GS Falkenberg		Wärme

350,-	GS Pellwormstraße	500,-	IGS Lütjenmoor
350,-	GS Glashütte	500,-	GS Harksheide-Nord
350,-	GS Harksheide-Süd	500,-	RS Harksheide
350,-	GS Glashütte-Süd	500,-	GS Lütjenmoor
350,-	Erich-Kästner-Schule	200,-	Kita Tannenhof
350,-	GHS Friedrichsgabe		<b>Strom</b>
350,-	HS Schulzentrum-Süd	500,-	GS Niendorfer Straße
350,-	HS Falkenberg	500,-	GS Harksheide-Süd
350,-	RS Garstedt	500,-	GS Pellwormstraße
350,-	RS Harksheide	500,-	GS Glashütte
350,-	Coppernicus-Gymnasium	200,-	Hort Niendorfer Straße
350,-	Kita Pustebblume	200,-	Hort Pellwormstraße
		200,-	Kita Pustebblume
<b>4.550,-</b>	<b>Gesamt</b>	<b>4.800,-</b>	<b>Gesamt</b>

Aus dem beschriebenen Bewertungsschlüssel ergibt sich folgende Aufteilung der Prämien:

Realschule Harksheide	1.450,-
Grundschule Harksheide Süd	1.450,-
Grundschule Pellwormstraße	1.450,-
Grundschule Glashütte	1.450,-
IGS Lütjenmoor	1.100,-
Grundschule Harksheide-Nord	1.100,-
Grundschule Niendorfer Straße	1.100,-
Grundschule Lütjenmoor	1.100,-
Erich-Kästner-Schule	950,-
Grundschule Falkenberg	950,-
Grundschule Glashütte-Süd	950,-
Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe	950,-
Hauptschule Schulzentrum-Süd	950,-
Hauptschule Falkenberg	950,-
Realschule Garstedt	950,-
Coppernicus-Gymnasium	950,-
Kita Pustebblume	850,-
Grundschule Gottfried-Keller-Straße	600,-
Grundschule Heidberg	600,-
Realschule Friedrichsgabe	600,-
Realschule Schulzentrum-Süd	600,-
Gymnasium Harksheide	600,-
Lise-Meitner-Gymnasium	600,-
Lessing-Gymnasium	600,-
Kita Tannenhof	500,-
Hort Pellwormstraße	500,-
Hort Niendorfer Straße	500,-
Kita Storchengang	300,-
Kita Forstweg	300,-
<b>Gesamt</b>	<b>24.950,- €</b>

**TOP**

**10.2:**

**Kita-Gutscheinsystem**

Herr Murmann bitte die Verwaltung um Prüfung, ob für die Einführung eines Kita-Gutscheinsystems eine Förderung durch das Land möglich ist.

**TOP**

**10.3:**

**Sitzungstermine 2008**

Frau Gattermann gibt eine Übersicht über die Termine der Sitzungen des Ausschusses für junge Menschen als Anlage 4 zu Protokoll.

**TOP**

**10.4:**

**AG Schulwegsicherung**

Herr Bertram gibt das Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung vom 17.10.2007 als Anlage 5 zu Protokoll.

**TOP**

**10.5:**

**Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 19.12.2007**

Herr Hagemann berichtet, dass die Sitzung des Ausschusses für junge Menschen am 19.12.2007 möglichst ausfallen sollte, sofern sich nicht noch ein besonderer Bedarf zur Behandlung von Punkten ergibt.

**TOP**

**10.6:**

**Turnhalle Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe**

Unter Bezugnahme auf die Ausführungen des als Anlage 6 dem Protokoll der Sitzung des Ausschusses für junge Menschen vom 10.10.2007 beigefügten Berichts bittet Frau Krogmann das Amt für Gebäudewirtschaft um Mitteilung, ob die Verwaltung Maßnahmen veranlasst hat.

**TOP**  
**10.7:**

**Kreiselternvertretung KiTa**

Herr Murmann gibt eine Anfrage zur Kreiselternvertretung KiTa als Anlage 6 zu Protokoll.